

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 26

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hokuspokus!

Als sich der städtisch-vornehm ge- kleidete Herr an einem leerstehenden Tisch in der Wirtschaft «Zum Rosen- garten» niederließ, hätte niemand einen Zauberkünstler ganz großen Formates in ihm vermutet.

Aber schon eine halbe Stunde später lachten und kreischten die Gäste über seine witzig vorgeführten Tricks, wie es die von Rauch und Alter geschwärzte Wirtsstube noch nie erlebt hatte. Kartenspiele wurden in die Luft geworfen und verschwanden spurlos; das grobe Ta- schentuch des Müllerknechtes ergab ein Bambusrohr, das dem Magier den ganzen Abend als Zauberstab diente; die Serviertochter forderte der elegante Herr auf, aus einem Spiel umgekehrter Karten den Eichel-König zu ziehen. Sie zögerte zuerst, dann ergriff sie hastig eine Karte. Es war der Eichel-König.

«Eine Runde dem Zauberer!» rief der stämmige Klaus Ulbricht, der sich sonst nicht leicht beeindrucken ließ.

Der Wirt rieb sich vergnügt die Hände, denn der fremde Gast verhalf ihm zu einem guten Geschäft.

«Jetzt kommt das beste Stück!» ver- sprach der Zauberer und forderte den Wirt auf, ihm eine Hunderternote zur Verfügung zu stellen. Wirte sind im Grunde genommen mißtrauisch und auch dieser ließ sich erst herbei, nachdem ihm der Herr – unterstützt von sämtlichen Zuschauern – versichert hatte, die Note werde mit einem Kreuz ver- sehen und ihre Nummer notiert. Als dies geschehen war, rieb sie der Fremde zwischen seinen Händen und sagte: «Hokuspokus!» Die Note war weg, der Wirt machte ein schiefes Gesicht und die Leute lachten.

Niemand sprach mehr von den hun- dert Franken und der Abend ging mit

den tollen Streichen des Tausendsassas kreuzfidel zu Ende.

Bevor der unterhaltsame Gast das Lo- kal verließ, forderte er den Wirt auf, in seiner Kasse nachzusehen: Der Hunder- ter war wirklich dort, samt dem aufge- zeichneten Kreuz, und seine Nummer stimmte.

Aber wie der Wirt später auch rech- nete, es blieb an diesem Abend bei einem Manko von fast hundert Franken. Es kam nie aus, warum dieses Geld fehlte.

Der Zauberer hatte jedoch einen Ge- hilfren, dem er die Note geschickt zu- spielte. Dieser ging damit zum Buffet und kaufte eine Schachtel Zigaretten. So lag die Note wieder in der Kasse und die beiden teilten einträchtig das Herausgeld. Denn, so sagten sie sich, niemand arbeitet heute gratis. Am aller- wenigsten aber ein Zauberkünstler ...

Victor T. Roshard

**Bodensee, Untersee und Rhein laden zum Verweilen ein!**  
Liebliche Landschaften an Strom und See, heimelige Höfe, trau- liche Städtchen, idyllische Schlösser, stolze Burgen, histo- rische Bauten, an Kunstschätzen reiche Museen, herrliche Wanderwege, mühelose Spaziergänge, Strandbäder, unvergessliche Schifffahrten, und dazu die gepflegten Hotels und Gaststätten, wo Ihnen zu den süffigen ein- heimischen Landweinen pikante Spezialitäten serviert werden. Herz, was willst du mehr! Für die Ferien, für das Weekend einfach ideal. Gute Zufahrts- strassen, bequeme Bahnverbindungen.

**Das herrliche Ferienzentrum vom frühen Frühling bis in den späten Herbst**

**Über den Thurgauer Wanderweg zum Bodensee, Untersee und Rhein.**  
Thurgauer Wander- bücher an jedem Bahnschalter

**1 FLURLINGEN**  
Gasthof Rheinfal 2 km obd. Rheinfal. Herrl. Gartenwirtschaft. Großer neuer Gesellschafts'saal. Gedieg. Fischerstübl. Heiner. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

**2 NEUHAUSEN**  
Restaurant Freihof ander Passage zum Rheinfal (3 Min.). Vom Patron selbst geführte Spez'küche. Gartenrestaurant. Großer Parkplatz. H. Steiner-Kolb

**3 SCHAFFHAUSEN**  
Hotel Bahnhof Das führende Haus am Platz

**4 DIESENHOFEN**  
Restaurant Casino Familie Leoni-Gehrig (früher Schwert, Näfels GL)

**5 STEIN am Rhein**  
Hotel Rheinfels Terrasse direkt am Rhein. Fisch-Spezialitäten. W. Scheitlin, Küchenchef

**6 MAMMERN**  
Gasthof Adler Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrog und Kamin. Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

**7 GLARISEGG**  
Hotel - Restaurant Ruhe Baden Tennis Bes. Familie Züblin, Tel. (054) 8 25 25

**8 SALENSTEIN**  
Gasthof Hirschen Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg. Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

**9 BERLINGEN**  
Hotel dir. am See u. Landungssteg. Besitzer: F. Zehnder-Real **seeplus**

**10 MANNENBACH**  
Hotel Schiff Altbekannt und gut. Schöne Seeterrasse. R. Häberli

**11 ERMATINGEN**  
Gasthaus Hirschen Prächtiger Garten am See. Gepflegte Küche. Ch. Willen, Küchenchef

**12 GOTTLIEBEN**  
Waaghaus Die schöne, gepflegte Gaststätte am Rhein

**13 KREUZLINGEN**  
Hotel Helvetia Das erste Haus. M. Schalch-Siegrist, Tel. (072) 8 20 46

**14 BOTTIGHOFEN**  
Strandhotel Schlößli Fisch-Spezialitäten. Gepflegte Küche. Prachtvolle Seeterrasse

**15 UTTWIL**  
Gasthaus Traube Bekannt für gute Küche. Familie Fiacre

**16 ROMANSHORN**  
Fisch-Spezialitäten. Mod. Zimmer. H. Oberländer-Misteli **Seehotel Schwanenhaus**

**17 RORSCHACH**  
Hotel Anker Das moderne Familienhotel. Restaurant-Seeterrasse **Bahnhof-Buffer Hafen** Prächtiges, neuereoviertes See-Terrassen-Restaurant

**18 STAAD**  
Weißes Rößli Heimelig, Spezialität Guggeli, Fische, la. Keller. F. Steiner